

Allergnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^o 11. Mittwoch, den 11. Juli 1827.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge einer Uebereinkunft mit der Königlich Preussischen Oberpostbehörde, sind, zu Erleichterung des Reisefortkommens und des Correspondenzverkehrs, nachstehende neue Posteinrichtungen getroffen worden und bereits in Wirksamkeit getreten:

1) Zwischen Dresden und Berlin, auf dem Wege über Großenhain, Elsterwerda, Liebenwerda, Herzberg, Hartmannsdorf, Jüterbogk, Treuenbriezen, Beelitz und Potsdam, ist wöchentlich zweimal ein Eilwagen in Gang gesetzt worden, welcher seinen Lauf auf 28 $\frac{1}{2}$ Meilen in 26 Stunden vollendet. Diese Eilpost geht aus Dresden ab: Dienstags und Freitags 6 Uhr Abends, nach Ankunft des Eilwagens von Prag, und aus Berlin Montags und Donnerstags 6 Uhr Morgens; sie trifft Dienstags und Freitags Morgens 8 Uhr in Dresden ein, von wo der Eilwagen nach Teplitz, Prag und Wien an den nämlichen Tagen Vormittags 11 Uhr abgeht.

Das Personengeld beträgt bei dieser Eilpost und deren Beikaleschen von Dresden bis Elsterwerda, auf 6 $\frac{1}{2}$ Meilen à 9 Gr., 2 Thlr. 10 $\frac{1}{2}$ Gr. in Conventionsmünze, und von dort bis Berlin, auf 21 $\frac{1}{2}$ Meilen à 8 Gr. preussisch Courant, oder 10 Silbergroschen, 7 Thlr. 6 Gr. in preussisch Courant; für die ganze Reise also 9 Thlr. 16 $\frac{1}{2}$ Gr., einschließlich des Postillon-Trinkgeldes, welches aus dem Personengelde durch die Postbehörden bezahlt wird. An freiem Gepäcke kann jeder Reisende zwischen Dresden und Berlin 30 Pfund in dem Eilwagen oder deren Beikaleschen, welche letztere ebenfalls bedeckte und in Federn hangende Wagen sind, mit sich führen. Schwereres Reisegepäcke ist von Dresden ab mit dem Dienstags und Freitags Abends 6 Uhr abgehenden und Mittwochs und Sonnabends Abends 10 Uhr in Berlin ankommenden, und von Berlin ab mit dem Sonntags und Mittwochs Nachmittags 5 Uhr abgehenden und in Dresden Dienstags und Freitags Morgens 7 Uhr eintreffenden Packwagen, mittelst Adressbriefs und mit der Aufschrift: „Passagiergut“ zu versenden; wobei dem Reisenden ebenfalls 30 Pfund portofrei passiren, wenn er in dem Eilwagen gar kein Gepäcke mit sich führt. Mit diesem Packwagen können 4 Personen befördert werden, für welche das Personengeld von Dresden bis Elsterwerda 5 Groschen Conventionsmünze auf die Meile, mit 50 Pfund freiem Gepäcke, und von Elsterwerda bis Berlin 5 Silbergroschen, mit 10 Pfund freiem Gepäcke, beträgt.

Mit den Dresden-Berliner Eilwagen werden auch Briefe nach und über Berlin und Dresden und allen Unterwegsorten, Geldbeträge bis zu 50 Thlr. in Silber und 100 Thlr. in Gold, für das gewöhnliche Porto, so wie kleine Pakete bis zu 8 Pfund für das um 50 pro Cent erhöhte gewöhnliche Porto, befördert.

2) Zwischen Leipzig und Hamburg besteht nunmehr auf der Route über Halle, Bernburg, Magdeburg, Stendal, Perleberg, Lenzen und Boizenburg, wöchentlich zweimal ein Eilwagen, welcher von Leipzig abgeht Sonntags und Donnerstags früh 6 Uhr und ankommt

in Magdeburg an den nämlichen Tagen Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und in Hamburg Dienstags und Sonnabends Mittags 1 Uhr. Von Hamburg geht der Eilwagen ab: Montags Abends 8 und Mittwochs Abends 9 Uhr und trifft in Leipzig ein: Donnerstags u. Sonnabends früh 3 Uhr. Von hier kann der Reisende vom Hamburger Curse Donnerstags und Freitags früh 6 Uhr, Freitags und Sonnabends Abends 6 Uhr und Montags früh 6 Uhr mit Eilpost nach Dresden, von da aber Dienstags und Freitags Vormittags 11 Uhr nach Teplitz, Prag und Wien, so wie an den nämlichen Tagen Abends 8 Uhr nach Budissin, Löbau, Görlitz, Herrnhuth und Zittau mit Eilpost unaufhältlich weiterreisen; so, daß der Reisende, welcher Montags und Mittwochs Abends von Hamburg nach Leipzig abreist, Donnerstags Nachmittags 5 Uhr und Sonntags früh 6 Uhr in Dresden; Sonnabends und Mittwochs Morgens 8 Uhr in Zittau, und an den nämlichen Tagen Morgens 9 Uhr in Görlitz; Freitags und Dienstags Abends in Teplitz, Sonnabends und Mittwochs Morgens 6—7 Uhr in Prag und, nach 10 Stunden Aufenthalt daselbst, Montags und Freitags früh 5—6 Uhr in Wien eintreffen kann.

Das Personengeld beträgt bei dem Leipzig-Hamburger Eilwagen und deren Beikaleschen, von Leipzig ab bis Halle 1 Thlr. 18 Gr., bis Bernburg 3 Thlr. 14 Gr., bis Magdeburg 5 Thlr. 12 Gr., bis Stendal 8 Thlr. 4 Gr., bis Hamburg 19 Thlr. 15 Gr. in preussischem Courant, incl. 18 Gr. in Conventionsmünze, mit Einschluß aller Postillons-Trinkgelder. Dafür passiren jedem Reisenden 30 Pfund Gepäcke im Eilwagen und deren Beichaisen frei. Das schwerere Gepäcke ist von Leipzig ab mittelst besonderer Adresse, mit dem Beifage: „Passagiergut,“ Montags und Donnerstags Mittags mit dem Packwagen abzufenden, wobei jene 30 Pfund, unter der sub 1. bemerkten Voraussetzung, ebenfalls portofrei passiren. Auf die Tour von hier bis Magdeburg kann das Reisegepäcke bis zu 50 Pfund in dem Eilwagen aufgenommen werden.

Mit diesen Eilwagen werden zwischen Leipzig und Hamburg und allen Unterwegsorten auch Briefe, Geldbeträge bis zu 50 Thlr. in Silber und 100 Thlr. in Gold für das gewöhnliche Porto, und, auf ausdrückliches Verlangen der Absender, auch kleine Pakete bis zu 8 Pfund, gegen das mit 50 Procent erhöhte gewöhnliche Porto, befördert.

3) Zwischen Görlitz und Löbau über Reichenbach ist eine Eilpost für Personen, Briefe und kleine Packereien, zum unmittelbaren Anschluß an die durch Löbau gehenden Dresden-Zittauer Eilwagen, eingerichtet worden. Diese Anschlußpost wird aus Görlitz Dienstags und Freitags Nachmittags 3 Uhr abgehen und Mittwochs und Sonnabends Morgens 6 Uhr von Löbau nach Görlitz zurückkehren: so, daß die von Görlitz nach Budissin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Hamburg, so wie nach Chemnitz, Hof, Nürnberg ic. ic. gehenden, gleich den von daher kommenden Reisenden nach Görlitz, von Löbau ab ein unaufhältliches Fortkommen finden: indem auch zwischen Dresden und Löbau Beichaisen gegeben werden. Die von Görlitz, so wie aus der Oberlausitz überhaupt, Mittwochs und Sonnabends früh 4—5 Uhr in Dresden ankommenden Reisenden können von da an den nämlichen Tagen entweder früh 6 Uhr oder Abends 5 Uhr nach Leipzig mit Eilpost weiter reisen und hier Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 5 Uhr oder Donnerstags und Sonntags früh 5 Uhr eintreffen, an letztern Tagen aber eine Stunde darauf von hier nach Hamburg weitergehen.

Das Personengeld beträgt von Löbau bis Görlitz 8 Gr. auf die Meile, oder 1 Thlr. 2 Gr. in Conventionsmünze auf die ganze Tour, und eben so viel in preussischem Courant zurück; wo für dem Reisenden 20 Pfund Gepäcke frei passiren. Das größere Reisegepäcke kann bis zu 50 Pfund in den Eilwagen zwischen Dresden und Görlitz befördert, über 50 Pfund aber nur mit den Packposten versendet werden.

4) Zwischen Leipzig und Halberstadt ist auf der Route über Halle, Könnern, Alstedt

ben, Aschersleben, Hoya und Quedlinburg eine neue Reitpost errichtet worden, welche Donnerstags Abends 8 Uhr sowohl von Leipzig, als von Halberstadt abgeht und Freitags Mittags sowohl hier, als in Halberstadt eintrifft. In Halberstadt wird mit dieser Post der Anschluß an die Cölner, so wie in Cöln der Anschluß an die Niederrheinische Briefpost genau erreicht, und sind die damit von Leipzig abgehenden Briefe Sonntags Abends in Cöln, die Dienstags Nachmittags aus Cöln abgehenden aber Freitags Mittags in Leipzig. Mit dieser Reitpost wird daher Correspondenz versendet nach Minden, Herford, Bielefeld, Lippstadt, Soest, Uana, Hagen, Schwelm, Lennep, Cöln; Barendorf, Münster, Dorsten, Wesel, Emmerich und Holland; Elberfeld, Düsseldorf, Jülich, Aachen, Lüttich, Namur und Brüssel. Dagegen fällt nunmehr die Expedition nach den Westphälisch-Nieder-Rheinischen Provinzen und den Niederlanden bei der am Donnerstage Mittags von hier abgehenden Hamburger Fahrpost weg.

Leipzig, den 7. Juli 1827.

Königlich Sächsisches Oberpostamt.

Die Reise mit Eile und Weile.

1.

Die Fahrt nach Eisenach.

„Ach! das heißt gefahren! 21 Meilen in 23 Stunden! Freilich für einen großen Herrn wäre dies immer noch wenig genug. Der hätte die 23 Stunden auf das vierte Theil vermindert. — — — — —

— — — — — Es ist auch schon so schnell genug gegangen. Abends um 7 Uhr in Leipzig abgefahren und Abends, den Tag darauf, um 5 Uhr ohngefähr, in Eisenach abgestiegen! Und welche Städtchen und Städte haben wir unterwegs gesehen! Ein Duzend wird kaum langen. Weisenfels, Naumburg, Weimar, Erfurt, Gotha, sind freilich wohl werth, daß man allein nach jeder hinreist und Tage lang dort weilt, ihre Eigenheiten und Merkwürdigkeiten kennen zu lernen. Ich Armer aber konnte in Weisenfels nicht den Dramaturgen und Logiker Müllner begrüßen; in Naumburg nicht hören, wie die Meßgeschäfte gingen; in Weimar nicht die Bibliothek sehen; Erfurt mit seinen Alterthümern, mit seinen neuen, großen Festungswerken slog wie ein Traumbild dahin, und bei Gotha bemerkte ich kaum, daß

die alten Wälle, die ich noch 1805 fand, in die schönsten Spaziergänge nach englischer Art verwandelt seyen. Das ist die Folge davon, wenn man mit der Eilpost fährt, deren allgemeine Verbreitung jetzt aber so viel schnellen Verkehr, so angenehmes und verhältnißmäßig wohlfeiles Reisen herbeiführt. In Eisenach hatten wir jedoch der Eile ein Ziel gesetzt; und nachdem wir das malerische Werra- und Rastethal, bekränzt von den laubbedeckten Bergen des Thüringer Waldes zurückgelegt hatten, die von der heitern Nachmittagssonne so lieblich beleuchtet waren, und mit jedem raschen Weiterschreiten des Wagens neue Abwechselungen zeigten: so war das Erste, diese alte Stadt, die freilich wenig Spuren des Alterthums an sich trägt, da Brände und andere Ursachen die Zerstörung der Gebäude aus frühen Jahrhunderten zur Folge hatten, genauer ins Auge zu fassen. Sie gehört zu den freundlichsten der kleinern, deutschen Residenzen; ohne prächtig und glänzend zu seyn, interessirt sie durch die reinlichen, netten Straßen; durch die vielen in reinem, einfachen, edlen Style erbauten öffentlichen Gebäude, unter welchen jetzt die neue, das Regierungsjubiläum des Herzogs Karls von Weimar so schön im Andenken erhaltende Bürgerschule einen vorzüglichste

den Rang einnimmt; durch den freien, geräumigen, schönen Markt. Im Gasthose zum Kautenkranz daselbst, den ich wegen guter und billiger Bedienung, sine praedicio der Herbergen, wo ich nicht war, empfehlen kann, hat man die ganze Aussicht über den Markt. Aber nicht allein diese fesselt. Man sieht auch gleich aus dem Fenster die alte Wartburg, die Beste, wo Luther ein Licht anzündete, das die ganze Welt er-

leuchtete, denn während seines ziemlich un- freiwilligen Aufenthalts hier übersehte er das ganze neue Testament; und dies macht allen euern Trug und eure falsche Prophe- tenlehre, ihr Heuchler und Pharisäer, ihr Römlinge und ihr alle, die ihr den Geist in Fesseln schlagen wollt, wenn es auch nicht gerade immer römische Fesseln sind, zu Schanden; früher oder später, schneller oder langsamer! (Fortf. folgt.)

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 11ten; Zu Beethovens Gedächtnißfeier: Gedicht von Heinr. Stieglitz. Hierauf, neu einstudirt: Fidelio, Oper von Beethoven.

Literarische Anzeige. Interessante Romane, die im Verlage von A. Wienbrack in Leipzig so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben sind:

Der Thurm Hill von Horaz Smith, (Vers. v. Bramblety-House.) 4 Theile. 8. 4 Thlr.

Die Belagerung von Gotha, ein historisches Gemälde des 16ten Jahrhunderts, von W. Lorenz. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Marino Falieri, Doge von Venedig. Erzählung aus der Mitte des 14ten Jahr- hundert, von Moriz Richter. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Concert-Anzeige. Heute, den 11. Juli, halte ich ein, mit guter Musik besetztes Gar- ten-Concert, wozu ich ein verehrtes Publikum höflichst einlade, und um zahlreichen Zuspruch ge- horsamst bitte. Christ. F. Weber, in Herrn Reichels Garten.

Anzeige. Eine Büchersammlung von beinahe 5000 Bänden aus allen Fächern der Wis- senschaften, steht unter sehr annehmslichen Bedingungen zu verkaufen. Es befindet sich darunter eine bedeutende Anzahl, welche sich für eine Leihbibliothek eignen. Ober wäre vielleicht ein thätig- ger Mann geneigt, als Mitarbeiter an diesen und mehreren andern Geschäften Theil zu nehmen, so ist der dormalige Besitzer auch dazu bereit, sich mit demselben zu vereinigen. Nähere Auskunft erhält man deshalb in der Kau'schen Papierbandlung auf dem Alten Neumarkt.

Anzeige. Daß fortwährend in der neuerrichteten Koch-Lehranstalt, auf dem Neuen Kirch- hof Nr. 294, eine Treppe hoch, Suppe und zweierlei warme Speisen, so wie alle Mittwoche außer diesen, das beliebte Allerlei vom Mittag 12 Uhr an, außer dem Hause portionweis, gut und billig zu bekommen sind, wird hierdurch einem verehrten Publikum ergebenst angezeigt.

Bekanntmachung. Zu vermietthen sind alle Tage Einspänner, im Kupfergäßchen Nr. 662. Carl Meyer.

Verkauf. Chemische Feuerzeuge, Zündhölzchen, eigener Fabrik, als: 10000 1 Thlr., 1000 3 Gr., Comptoirgläser a) 3 bis 4 Gr., Etui a) 1 Gr., 12 Stück 10 Gr., Zündspäne 300 2 Gr., 1000 5 Gr., bei J. G. Krüger, Burgstraße Nr. 149, Bude, Nicolaistraße, Grim- mische Gasse herein.

* * * Verschiedene Tischuhren, goldne und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetition, goldne Damenuhren, einiges Uhrmacher-Werkzeug und Maschinen, sind noch zu haben, bei
Witwe Herrmann, Petersstraße Nr. 74.

Verkauf. Extrafine Caccou-Masse pr. Pfund $7\frac{1}{2}$ Gr., nebst allen Sorten Chocolate von bester Güte, empfehle ich zu ganz billigen Preisen
S. G. Zeit,
Conditoreiwaaren-Handlung und Chocoladen-Fabrik, Grimma-
scher Steinweg Nr. 1185.

* * * Westenzeuge in schöner Auswahl, verkaufen äußerst billig
Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Vier Stück schöne, tragbare Feigenbäume, mittler Größe, in eichenen Kübeln, sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber erhält man in Nr. 395, auf der Reichsstraße.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindliches Schlosserwerkzeug, Blasebalg, Ambos, Schraubstöcke etc. ist aus freier Hand billig zu verkaufen, in Stötterich Nr. 26, bei Saupé.

Verkauf. Lithographirtes Notenpapier ist zu dem gewöhnlichen Preise zu bekommen bei
Fr. Hofmeister, in der Grimmaschen Gasse.

Verkauf. Fünf junge diesjährige Schwäne, so wie ein zweijähriger männlichen Geschlechts, sind auf dem Rittergute Eytbra bei Zwenkau zu verkaufen. Liebhaber belieben sich an den dasigen herrschaftlichen Gärtner Balcke zu wenden.

Neue Indiennes

empfang so eben

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Das Möbel-Magazin

von Billers Witwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 1297,
empfiehlt sich mit einer Auswahl Tischlerarbeit, um ein Logis zu räumen; auch steht billig zu verkaufen ein Kleiderschrank, Glasschrank, 6 lackirte Stühle mit Sopha, gepolstert, eine Speisetafel für 34 Personen, zu den billigsten Preisen.

Verkauf.

Gemüse-Messer und Rettigschneider

neueste Erfindung, in jeder Haushaltung sehr nützliche und brauchbare Instrumente, erhalten und verkaufen das Stück für 16 Gr.
Gebrüder Tecklenburg.

Ausverkauf neuer Meubles.

Um gänzlich damit aufzuräumen, sind bei dem Tischlermeister Punzett, im Halleschen Pförtchen Nr. 442, um die billigsten Preise zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Doppelflinte von extrafinen Damast- oder Drathrohr, mit Patentschrauben und englischen Rettenschlössern, ganz modern geschäftet. Das Nähere im Naundörfschen Nr. 1013, 3 Treppen, bei E. E. Hilliger.

Kaufgesuch. Sollte Jemand gesonnen seyn, einen mittlern Ofen mit eisernem Kasten und töpferne, mehrere Züge enthaltenden Aufsätze (vielleicht aus Mangel an Platz) billig zu verkaufen; so erbittet man sich seine Adresse durch die Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuch. Ein schon gebrauchter einspänniger **Whiski**, oder eine einspännige, nicht sehr niedrige **Troschke**, wird zu kaufen gesucht; Näheres ertheilt der im Schlosse wohnende Herr **Schlossermeister Wilde**.

Zu kaufen gesucht. Es wird eine Sammlung kleiner **Bignetten-Kupfer** gesucht, die hauptsächlich zu **Exverzierungen** sich eignen, und nicht viel größer als ein **Thaler** seyn dürfen. **Cartouschen**, **Trophäen**, **Attribute**-verschiedener **Künste** und **Wissenschaften**, (wie solche auf den **Titelkupfern** der **Almanache** oft vorkommen) desgleichen auch vereinzelt **Landschaftsstaffagen**, **mythologische Gruppen** und mehrere hübsche **Urnen**, wären ungefähr die **Gegenstände**, die man zu oberwähntem Zwecke vorziehen würde. Wer eine solche Sammlung besitzt und sie abzustehen willens ist, erhält nähere **Nachweisung** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Zu kaufen gesucht. Es sucht Jemand eine Sammlung **sinnreicher** und **piquanter** **Jägeranekdoten**, wobei, nach bekannter **Jägersitte**, weniger auf **Wahrscheinlichkeit** und **strenge Wahrheitsliebe**, als auf das **Außerordentliche** gesehen wird. Wer eine solche Sammlung nachzuweisen hat, erfährt das **Nähere** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Gesuch. Ein unverheiratheter, ehrlicher, fleißiger Mann, welcher in der **Gärtnerei** gute **Kenntnisse** besitzt, und sich verbindlich macht, einen **Garten** stets in bester **Ordnung** zu halten, und dabei im **Stande** ist einige **Cautions** zu leisten, kann eine **Anstellung** fürs ganze **Jahr** erhalten. Der **Gärtner Herr Mehnert**, in **Reichels Garten** in **Leipzig**, giebt auf **mündliche Anfrage** hierüber nähere **Auskunft**.

Wachstuchfabrik betreffend. Sollte Jemand geneigt seyn, eine **Wachstuchfabrik** auf **französische Art** zu errichten, so kann ich einen **Manu**, der gründliche **Kenntnisse**, sowohl in **französischen bunten** und **marmorirten**, als auch andern **Dessains** im neuesten **Geschmack** besitzt, bestens empfehlen; auch würde selbiger in einer schon bestehenden die **Leitung** derselben übernehmen. Das **Nähere** ertheilt der **Illumineur Scherell**, **Quergasse Nr. 1245**, **2 Treppen hoch**.

Gartenpachter gesucht. Auf einem $\frac{1}{2}$ **Stunde** von **Leipzig** gelegenen, ungefähr zwei **Acker** haltenden, mit **Gewächshaus**, **Mistbeeten**, **fließendem Wasser** und andern **Erfordernissen** versehenen **Gartengrundstücke** wird zu **Michaeli d. J.** ein **Pachtgärtner** gesucht; man hat sich der **nähern Nachrichten** halber im **Grimmaschen Zwinger Nr. 768** **parterre** zu melden.

Gesuch. Ein **gewandter**, durch **Ehrlichkeit** und **gute Aufführung** sich auszeichnender **Bursche** von **15—16 Jahren**, welcher einen **Herrn** bedienen, mit einem **Pferde** fahren und **4 bis 5 Wochen** von hier **abkommen** kann, hat sich **sofort** in der **Expedition** dieses **Blattes** mit seinen **Zeugnissen** zu melden.

Logis-Gesuch. Ein **gebildetes Frauenzimmer** von **mittleren Jahren**, sucht unter **billigen Bedingungen** ein **Stübchen** nebst **Schlafkammer** bei einer **soliden stillen Familie**, bei welcher sie auch die **Kost** zu haben wünscht. Darauf **Reflectirende** belieben sich zu melden von **früh 8 bis Mittags 12 Uhr** in **Hommels Hause** am **Markte Nr. 193**, eine **Treppe hoch**, bei **C. Th. Schneider**.

Zu miethen wird gesucht ein **Familien-Logis** von **2 Stuben**, **2 Schlafbehältnissen**, **Holz- und Bodenraum**, am liebsten im **Peters** oder **Grimmaschen Stadt-Quartier**. Wer eins abzulassen hat, beliebe es unter der **Adresse H. G. M.** an die **Expedition** dieses **Blattes** abzugeben.

Vermiethung. In **Nr. 554**, **Nikolaistraße**, ist die **2te Etage**, bestehend aus **6 Stuben** nebst **Zubehör**, zu **künftige Michaeli** zu **vermiethen**. Das **Nähere** ist **dieselbst parterre** zu **erfragen**.

Vermiethung. Das Logis auf dem Peterskirchhof Nr. 54, vier Treppen hoch, ist vom Michaelis an zu vermieten, von dem Tischlermeister Carl Süß, auf dem Kauz Nr. 868.

C.A. Ein Zimmer nebst Schlafbehältniß, nahe am Thore, in der Vorstadt, mit einer der schönsten und weitesten Aussicht in mehrere Gärten, Gegenden, Fuhrstraßen etc. soll für einen sehr mäßigen Preis vermietet werden. Wo? erfährt man bei der Commissionsanstalt in Nr. 90. E. L. Blatspiel.

Logis für ledige Herren

sind sowohl in der Stadt als auch in den Vorstädten mit und ohne Meubles von nächste Michaeli zur schönsten Auswahl zu vermieten, wovon mehrere sogleich bezogen werden können. Das Nähere im Lokal-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Ein Logis im Stadtseifergäßchen von 2 Stuben vorn heraus und einer Stube nach dem Hofe nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist zu Michaeli an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere auf dem Alten Neumarkt Nr. 674, beim Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. Am Thomaskirchhof Nr. 68 ist die vierte Etage als ein kleines Familien-Logis, welches die Aussicht ins Freie gewährt, zu vermieten. Das Nähere daselbst bei dem Hausmann Fischer.

Zu vermieten ist auf dem Neuen Neumarkt, ein schöner großer Keller; wie auch eine Stube im Hofe, 2 Treppen hoch. Das Nähere daselbst beim Hausmann Nr. 607.

Zu vermieten ist auf kommende Michaelis auf der Holzgasse, ein freundliches helles Logis von mehreren Stuben, Küche, Keller, Boden und Holzbehältniß. Das Nähere bei Hausmann Nr. 1389.

Reisegelegenheit. Eine Reisegelegenheit in die Schweiz pr. Extrapost, in einem sehr bequemen Wagen, weist nach der Hausmann in Nr. 414.

Zugelaufener Hund. Es ist mir in Weissenfels ein großer Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten bei mir abholen. Joh. Gottl. Richter, in Groß-Stetteln auf dem Rittergut.

* * * Es hat sich am 8. d. M. ein schwarzer Pinscherhund, männlichen Geschlechts, verkauft, welcher ein messingnes Halsband trägt, worauf der Name Wilhelm Wetschky in Elberfeld steht. Denjenigen, welchem er zugelaufen ist, bittet man, ihn gegen ein angemessenes Douceur im großen Blumenberge bei dem Hausmann abzugeben.

Verloren. Am vorigen Sonntag ist in der Kirsch-Allee zwischen Leipzig und Schönefeld, ein Armband von Gold- und Silberdraht, mit einem großen Schloß verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe es in der Exped. d. Bl. gegen ein angemessenes Douceur gefälligst abzugeben.

Verloren. Den Sonntag Nachmittag ist vom äußersten Grimmaschen Thore nach dem großen Kuchengarten ein vergoldetes Armband verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann in der großen Feuerkugel abzugeben.

Verloren wurde den 9. d. M. Vormittags auf dem Wege vom Täubchen über den Grimmaschen Steinweg nach Reimers Garten ein angefangener Strickstrumpf mit silbernen Scheidchen in Form eines Pfeils mit Bogen und Kettchen, welches der ehrliche Finder gegen eine Belohnung von 12 Gr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben ersucht wird.

Verloren. Am Sonntag Abend ist auf dem Wege vom äußersten Halleschen Thore über die Hintergasse nach der Quergasse ein Armband von Bronze verloren worden. Wer dasselbe an den Hausmann in Nr. 1249 abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Verloren. Ein Armband mit Granaten-Schnüren und Emaille Schloß wurde am Sonntag Mittag verloren; es wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Ecke der Hainstraße und Brühl Nr. 355, parterre.

Verloren. Es ist am Sonnabend den 7. Juli auf dem Marktplatz eine lederne Tasche, worinnen 8 Gr. Pr. Cour. und ein Saalschlüssel befindlich, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe auf der Gerbergasse im schwarzen Kreuz beim Markthelfer Hilliger gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Ein Bügel von einem Haarringe mit einer Rosette ist am 9. d. M. von Gohlis über die Gerbergasse bis an den Pichhof verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung von 2 Thlr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzettel vom 10. Juli.

Grimma'sches Thor.	U.	a. Haynichen, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Deconomie-Verwalter Bschch, a. Baugen, von Pottstädt, pass. durch	2
Die Bauhner reitende Post	9		
Kanstädter Thor.	U.		
Die Breslauer reitende Post	5	Gestern Abend.	
Hr. Hofr. Kind, v. Dresden, beim Bruder	11	Hrn. Partik. Joseph u. Thomas Allan, v. London, im Hotel de Russie	6
Hr. Bauamtsassess. Corte, a. Dessau, v. Dresden, pass. durch	1	Hr. Kfm. Kaiser, a. Magdeburg, v. Raumburg, im Elephanten	10
Hr. Justizcommiff. Herzbohr, v. Burg, im g. Adler	4		
Hallesches Thor.	U.	Die Hamburger reitende Post	11
Hro Durchl. Fürstin Blücher, v. Wahlstatt, aus Berlin, pass. durch	5	Nachmittag.	
Hr. Bürgermstr. Litzius, a. Zerbst, im Birnbaum	5	Hr. Kfm. Romerio, v. Smünd, im g. Horn, u. Hr. Kfm. Helbig, v. h., v. Raumburg zur.	1
Hr. D. Pachfeld u. Kfm. Pezold, a. Dessau, in St. Hamburg	6	Hr. Maj. v. Parner, in R. Preuß. Diensten, von Merseburg, pass. durch	2
Die Berliner fahrende Post	9	Hr. Oberst u. Commandeur des Garde-Cuirassier-Regiments Freihr. v. Krafft, Hr. Oberstleut. und Commandeur v. Nagmer, in R. Pr. Dienst., u. Hr. Hauptm. v. Skarti, auß. Dienst., v. Merseburg, im Hot. de Bav.	4
Eine Estafette von Schleuditz	8		
Auf d. Landsberger Post: Hr. Justizamtm. Seibel, a. Dresden, pass. durch	9	Peters Thor.	U.
Hr. Kfm. Neumann, a. Halle, im Kreuz	9	Nachmittag.	
Die Magdeburger fahrende Post	10	Hr. Lieut. v. b. Pforte, v. Pegau, im d. Hause	1
Hr. Hauptm. v. Ludwiger, a. Zschepkau, im goldenen Adler	11		
		Hospital Thor.	U.
		Nachmittag.	
Hr. Premierlieut. v. Podewils, in Pr. Diensten, v. Berlin, im Hotel de Saxe	1	Die Freiburger reitende Post	7
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Bucher, aus Freiberg, v. Wittenberg, pass. durch, Hr. Spangen, v. hier, v. Bitterfeld zur.	2	Die Annaberger fahrende Post	7
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Kfm. Grahl,		Auf d. Rürnberger Diligence: Hr. Geh. Kanzlei-Secretär Müller, v. Berlin, in St. Berlin	8
		Die Rürnberger reitende Post	12